



24.10.2018

**Postulat**

von Pawel Silberring (SP),  
Renate Fischer (SP)  
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten, beim Kanton darauf hinzuwirken, dass ein allfälliges Seerestaurant am Zürichseeufer, Zürich Bürkliplatz nicht allein vom Kanton geplant und realisiert wird. Ziel dabei soll sein, keine zusätzlichen Bauten im See zu erstellen sondern allenfalls bei einer Neugestaltung des ZSG Gebäudes den Einbau einer Verpflegungsmöglichkeit mit Aussensitzplätzen am Ufer zu prüfen.

**Begründung:**

Der Kanton Zürich hat einen Richtplaneintrag für ein Seerestaurant beim Bürkliplatz erlassen. Dabei kann er sich auf die als Postulat überwiesene Motion 2009/268 berufen, das den Stadtrat beauftragt, ein solches Restaurant in Zusammenarbeit mit dem Kanton dem Gemeinderat vorzulegen.

Der Eintrag in den kantonalen Richtplan könnte bewirken, dass das Projekt in Form eines kantonalen Gestaltungsplanes vom zuständigen Baudirektor in eigener Kompetenz festgesetzt werden kann, welcher nicht referendumsfähig ist. Ein solches Vorgehen sollte unseres Erachtens nicht zur Anwendung gelangen bei einem Geschäft, bei dem kein überwiegendes übergeordnetes Interesse zu sehen ist und bei dem vor allem die Standortgemeinde betroffen ist. Das Vorgehen ist ja auch juristisch umstritten, wie man beim Masterplan Hochschulgebiet sehen konnte.

Der Bürkliplatz und der See ist ein sehr sensibles Gebiet und das verlangt einen sorgfältigen Umgang. Die heutige Situation bei der Anlegestelle ist weder für die Zürcher Schifffahrtsgesellschaft (ZSG) noch für Zürich Tourismus befriedigend. Spaziergänger/innen und Velofahrer/innen müssen sich da auf engstem Raum kreuzen, was zu gefährlichen Situationen führt. Die Gestaltung dieses Ortes wird der Tourismusstadt Nr. 1 der Schweiz nicht gerecht. Eine einfache Restauration mit Aussensitzplätzen und ein neues ansprechendes Gebäude würde den Ort langfristig aufwerten. Daher sollten die ZSG, Zürich Tourismus und die lokale Bevölkerung ein Mitspracherecht erhalten, wenn an diesem Ort eine Baute von solchem Interesse geplant wird.

  
J. Guggenbieri

  
Pawel Silberring

  
Simon Kalin